



Allianz Deutschland AG

Pflegevorsorge für alle

Ihr Pflegerisiko, die gesetzlichen
Leistungen und die Lösungen
der Allianz.

Allianz 

Früher oder später müssen wir uns alle mit dem Thema Pflege auseinandersetzen. Hier finden Sie alles Wichtige zum Thema Pflege, Kosten und private Vorsorge.

Zahlen und Fakten zur Pflege



- Wie entwickelt sich das Risiko, pflegebedürftig zu werden, in Zukunft?
- Wie sind die gesetzlichen Pflegestufen definiert?

Pflegekosten



- Was kann Pflege kosten?
- Reicht das eigene Einkommen zur Deckung dieser Kosten?

Versorgungslücke



- Was leistet die gesetzliche Pflegeversicherung?
- Wie groß ist die Versorgungslücke im Pflegefall?

Vorsorgelösungen



- Welche Vorsorgemöglichkeiten gibt es?
- Wie funktioniert die staatliche Unterstützung bei der Pflegevorsorge?



„Pflegeversicherung:
Lücken, Mängel,
Defizite“

(Frankfurter Rundschau,
06.01.2014)

„Pflegebedürftigkeit darf nicht in Armut führen“

„Es ist eine fatale Entwicklung, wenn immer mehr Pflegebedürftige auf staatliche Unterstützung angewiesen sind“, kommentiert Ulrike Mascher, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland.

(www.vdk.de, 15.01.2015)

Zahlen und Fakten zur Pflege

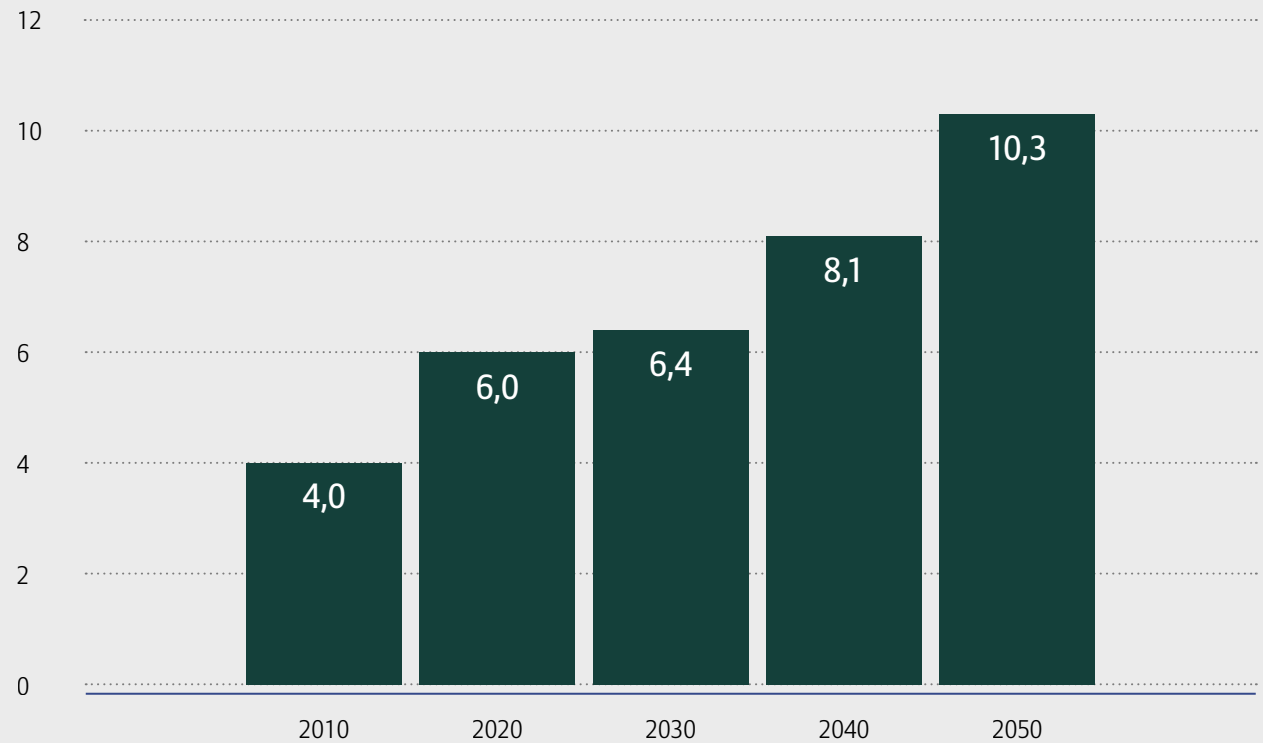


Die Lebenserwartung steigt immer weiter ...

Wir werden älter. Jedes zweite Neugeborene in Deutschland wird voraussichtlich über 100 Jahre alt werden. Diese längere Lebenszeit bedeutet aber: mehr Krankheiten und mehr Pflegebedürftigkeit. Auch die moderne Medizin verhindert nicht, dass ältere Menschen in der Regel körperlich und geistig abbauen. Umso wichtiger ist es, vorzusorgen.



Personen über 80 Jahre deutschlandweit (in Mio.)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

... und damit ist zunehmende Altersdemenz ein zentrales Thema.

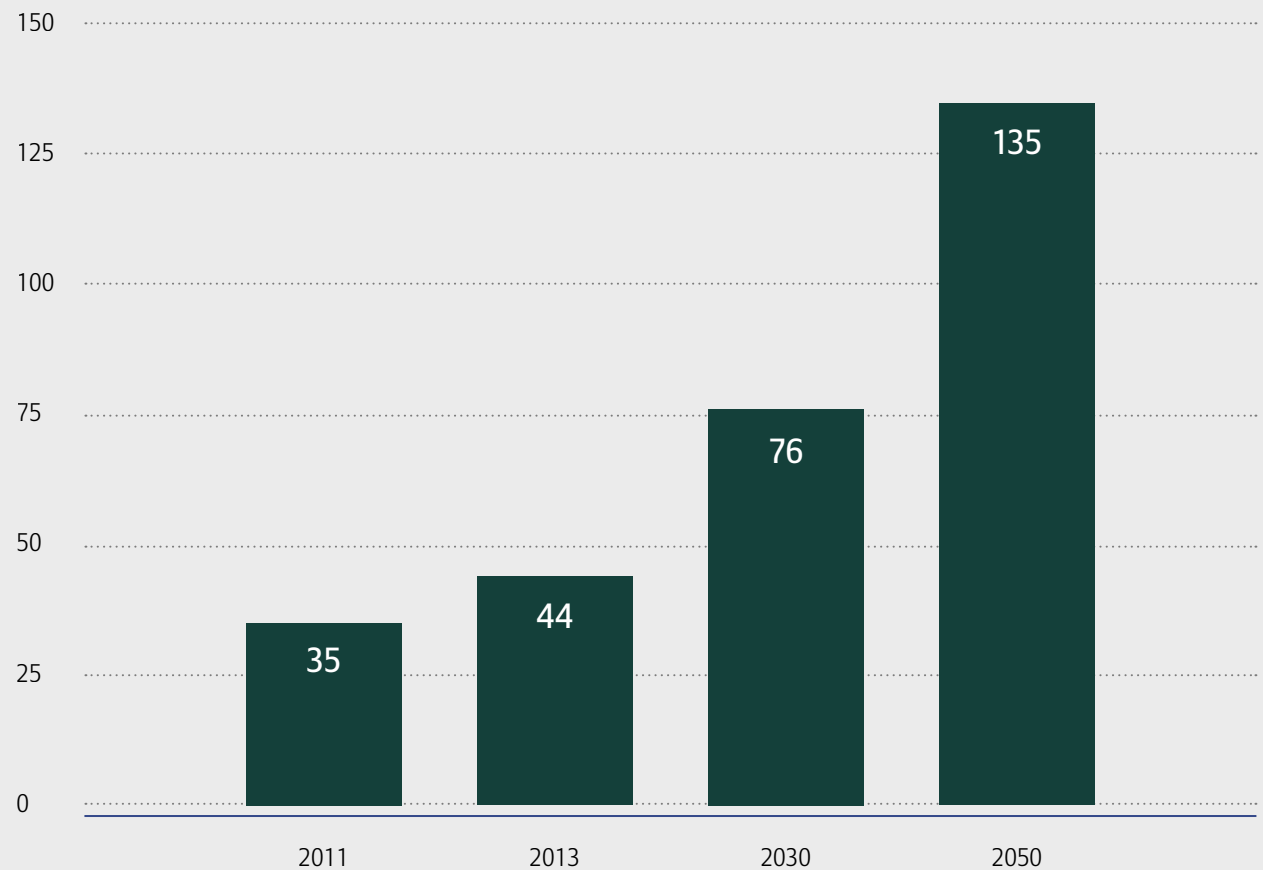
Infolge der steigenden Lebenserwartung erhöht sich auch das Demenzrisiko – eine weitere Ursache für Pflegebedürftigkeit: 2011 waren weltweit 35 Millionen Personen demenzkrank, 2050 werden es bereits 135 Millionen sein. Die Pflege von Demenzkranken ist sehr aufwendig und langwierig. Egal, ob die Pflege zu Hause oder in einem Pflegeheim stattfindet – die Kosten sind hoch.



„Sicher ist uns aufgefallen, dass unser Vater in den letzten Jahren immer vergesslicher wurde. Aber wir dachten, in seinem Alter wäre das normal. Bis uns sein langjähriger Nachbar erzählte, Vater hätte ihn neulich mit ‚Grüß Gott, Herr Bademeister‘ begrüßt...“

So wie Peter Z. und seinem Vater Georg geht es vielen Familien: Die Symptome einer Demenz werden lange Zeit als normale Folge des Älterwerdens betrachtet – erst eine massive Verschlechterung des Zustands führt zur Diagnose. Ist die Krankheit schließlich sehr weit fortgeschritten, ist eine 24-Stunden-Betreuung oftmals unerlässlich.

Demenzrisiko weltweit (in Mio. Menschen)



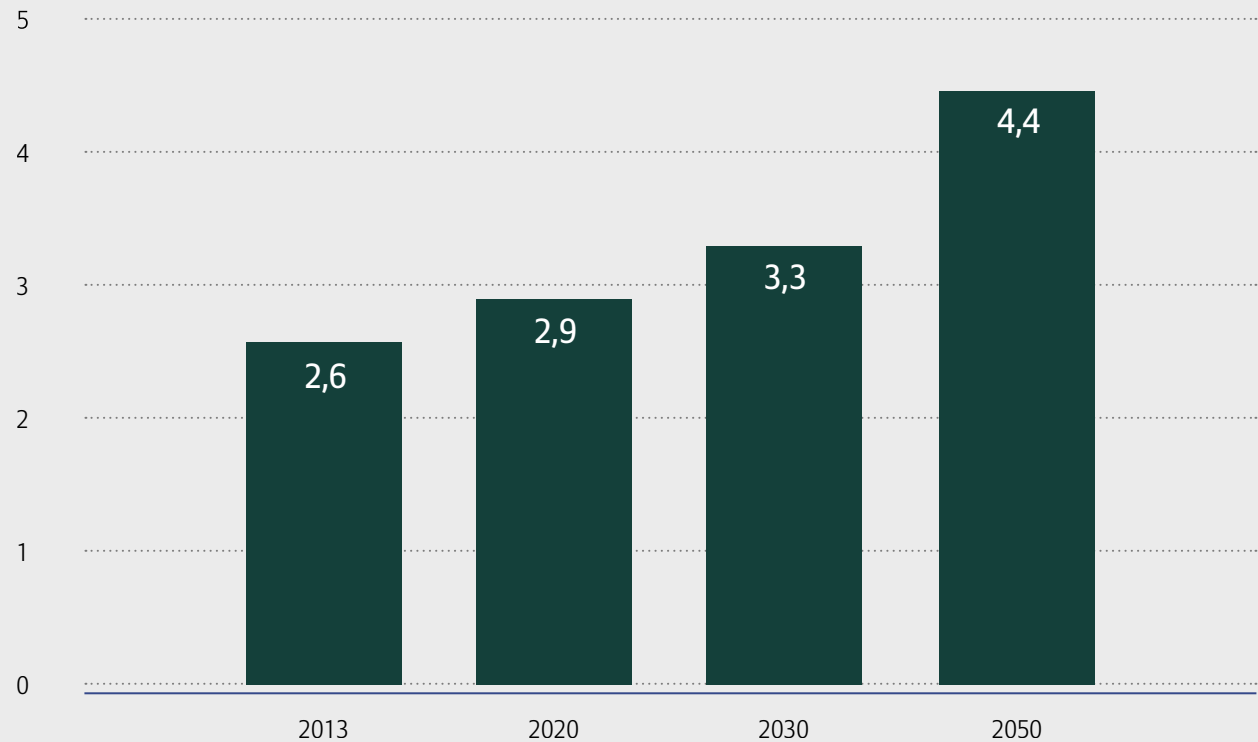
Quelle: <http://deutsche-alzheimer.de>

Insgesamt steigt das Risiko, pflegebedürftig zu werden.

Für viele ist es eine schreckliche Vorstellung, einmal auf fremde Hilfe angewiesen zu sein – vor allem heute junge und gesunde Menschen verdrängen den Gedanken. Und doch spricht die Statistik dafür, dass man sich mit diesem Thema beschäftigen muss. So prognostiziert das Statistische Bundesamt bis 2050 rund 4,4 Millionen Pflegebedürftige.



Pflegebedürftige deutschlandweit (in Mio. Menschen)



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung, Stand: 28.05.2014

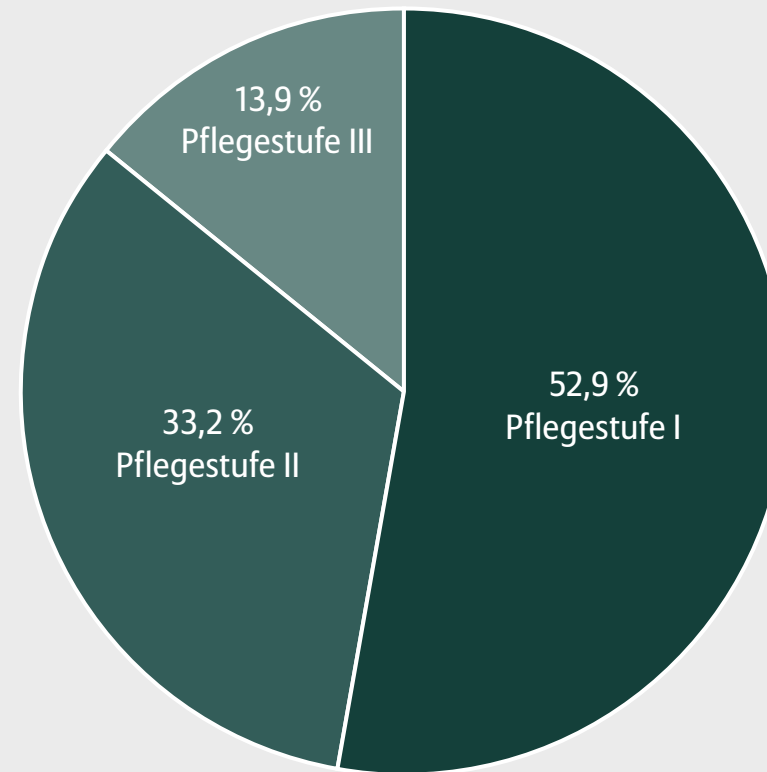
2013 gab es schon 2,6 Millionen Pflegebedürftige.

Pflegebedürftigkeit geht mit erheblichem Versorgungsaufwand einher – bereits ab der ersten Pflegestufe!

- Über die Hälfte der Pflegebedürftigen befinden sich in Pflegestufe I.
- Rund 70 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt – die anderen ca. 30 % in Pflegeheimen.
- Selbst in Pflegeheimen befindet sich nur etwa ein Fünftel der Bewohner in der höchsten Pflegestufe.



Pflegebedürftige je Pflegestufe

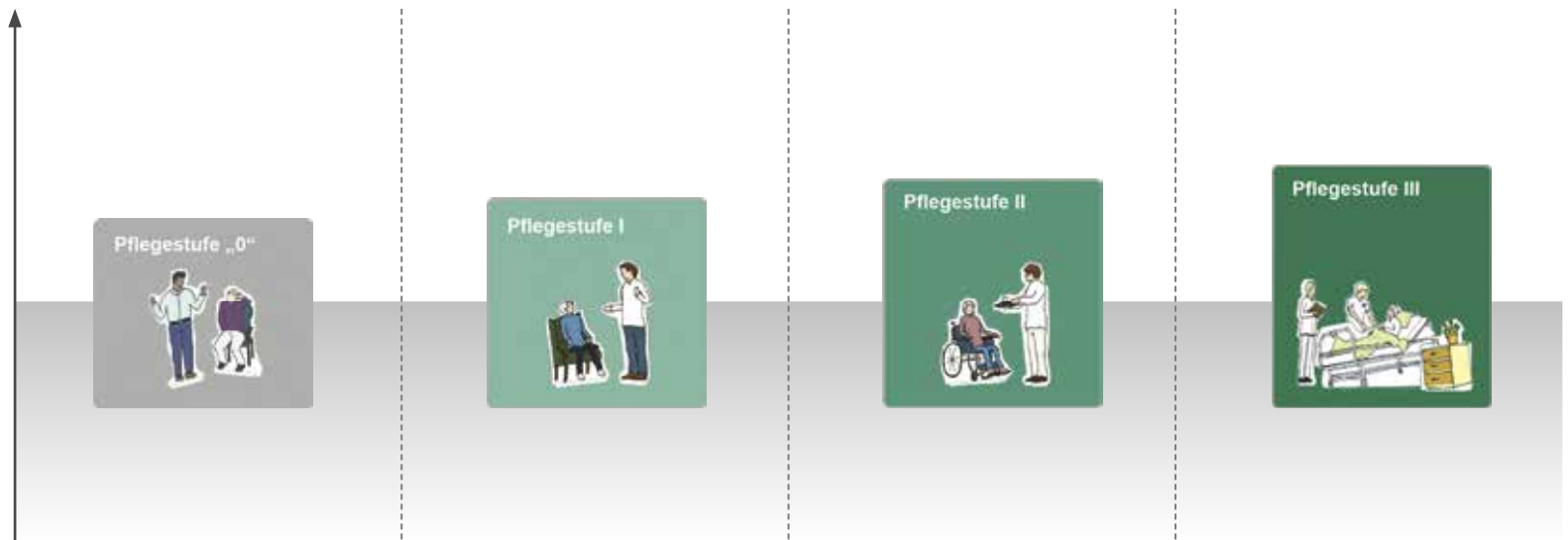


Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung, Stand: 28.05.2014

Definition der gesetzlichen Pflegestufen

Bevor die gesetzliche Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden kann, prüft ein medizinischer Gutachter, wie viel Hilfe für tägliche Verrichtungen wie Körperpflege, Ernährung oder Mobilität benötigt wird.

Dafür werden Minutenwerte festgesetzt, nach denen sich die Pflegestufe richtet. Daraus wird der Grad der Pflegebedürftigkeit bestimmt und abhängig davon wird der Pflegebedürftige dann in eine der verschiedenen Pflegestufen eingeteilt.



Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz	Erhebliche Pflegebedürftigkeit	Schwere Pflegebedürftigkeit	Schwerste Pflegebedürftigkeit ¹
<ul style="list-style-type: none"> Hilfebedarf im Alltag, z. B. bei Demenz; jedoch noch nicht vom Ausmaß einer erheblichen Pflegebedürftigkeit Vor allem bei Demenz und psychischen Erkrankungen 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfebedarf mindestens 1 × täglich bei mindestens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung oder Mobilität); zusätzlich mehrfach pro Woche bei hauswirtschaftlicher Versorgung Zeitaufwand: mindestens 90 Min./Tag, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfebedarf mindestens 3 × täglich zu verschiedenen Tageszeiten bei der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung oder Mobilität); zusätzlich mehrfach pro Woche bei hauswirtschaftlicher Versorgung Zeitaufwand: mindestens 3 Std./Tag, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfebedarf täglich rund um die Uhr zu verschiedenen Tageszeiten bei der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung oder Mobilität); zusätzlich mehrfach pro Woche bei hauswirtschaftlicher Versorgung Zeitaufwand: mindestens 5 Std./Tag, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen

¹ Sind die Voraussetzungen für schwerste Pflegebedürftigkeit erfüllt und liegt ein außergewöhnlich hoher bzw. intensiver Pflegeaufwand vor, kann die Härtefallregelung in Anspruch genommen werden. In diesem Fall gibt es höhere Sachleistungen.

Pflegekosten



Beispiele für Pflegekosten je nach Pflegebedürftigkeit

1. Person: erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz (Pflegestufe „0“), wird zu Hause betreut



Brigitta H. ist 73 Jahre alt und hat Demenz. Sie wohnt noch in ihrer eigenen Wohnung. Körperlich ist Frau H. eigentlich noch fit, aber durch die Demenz muss sie bei vielen Alltagsaktivitäten unterstützt und beaufsichtigt werden. Daher wurde ihr die Pflegestufe „0“ zugesprochen. Meist wird sie von ihrer Tochter betreut. Diese sieht täglich nach dem Rechten, sucht oft stundenlang verlegte Dinge wie z. B. die Wohnungsschlüssel oder kocht für den nächsten Tag vor. Da die Tochter aber halbtags arbeitet, bekommt Frau H. morgens zusätzlich Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst. Der liefert das Frühstück an und hilft bei den wichtigsten Erledigungen.

Pflegestufe „0“ Beispielrechnung¹

Pflege durch Pflegedienst

Unterstützung durch
ambul. Pflegedienst
(5 × wöchentlich) **690 EUR**

Kosten monatlich gesamt 690 EUR

Pflegestufe „0“

Gesamtkosten: 690 EUR

Häusliche Betreuung durch
Pflegedienst

¹ Beispielhafte Kosten. Die tatsächlichen Kosten können individuell stark abweichen.

2. Person: erheblich pflegebedürftig (Pflegestufe I), wird zu Hause durch Angehörige gepflegt



Die Fakten	
Name:	Johann F.
Alter:	79 Jahre
Diagnose:	Altersbedingte Krankheiten wie Rückenversteifung, geringes Sehvermögen und Diabetes
Pflegestufe:	I

Selbstständigkeit war für den Witwer Johann F. immer das Wichtigste. Mit den Jahren machten allerdings die Krankheiten des Alters diese Selbstständigkeit zunehmend schwieriger. Johann F.s Rücken ist kaputt, altersbedingt sieht er nur noch wenig und er braucht täglich seine Insulinspritzen. Mittlerweile wurde er von der Pflegekasse in Pflegestufe I eingestuft. Sein Sohn und seine Schwiegertochter unterstützen ihn so gut wie möglich, kommen jeden Tag morgens und abends vorbei. Sie helfen ihm beim Waschen, beim Anziehen, machen Frühstück und Abendbrot. Das Mittagessen wird frisch und warm von „Essen auf Rädern“ geliefert. Einmal die Woche kommt eine Putzkraft für einige Stunden und kümmert sich um den Haushalt. Und wenn seine Kinder mal nicht können, gibt es in der Nachbarschaft einen jungen Studenten, der ihn zu Arztbesuchen oder auf eine kleine Runde vor die Tür begleitet.

Pflegestufe I Beispielrechnung¹

Pflege durch Angehörige mit Unterstützung ehrenamtlicher Hilfen

Haushaltshilfe (1 × wöchentlich)	258 EUR
Student (20 Std. monatlich)	240 EUR
Essen auf Rädern (täglich)	231 EUR
Kosten monatlich gesamt	729 EUR
Kosten monatl. gesamt, gerundet	730 EUR

Pflegestufe I

Gesamtkosten: 730 EUR

Ambulante Pflege durch Angehörige mit zusätzlicher Unterstützung ehrenamtlicher Hilfen

¹ Beispielhafte Kosten. Die tatsächlichen Kosten können individuell stark abweichen.

3. Person: schwer pflegebedürftig (Pflegestufe II), wird zu Hause durch einen Pflegedienst gepflegt



Die Fakten	
Name:	Susanne S.
Alter:	48 Jahre
Diagnose:	Multiple Sklerose
Pflegestufe:	II

Susanne S. ist 48 Jahre alt und an Multipler Sklerose erkrankt. Durch die Krankheit hat sie Gefühlsstörungen im rechten Arm und eine Lähmung im linken Bein. Weitere Symptome, die während der oft unerwarteten Schübe auftreten, sind Inkontinenz, Gleichgewichts-, Seh- und Konzentrationsstörungen. Durch die Krankheit hat sie mittlerweile die Pflegestufe II und ein Leben ohne fremde Hilfe ist undenkbar. In ein Pflegeheim möchte sie in ihrem Alter allerdings noch nicht. So hat sie sich für die Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst in ihren eigenen vier Wänden entschieden. Eine Pflegerin startet mit ihr in den Tag, wäscht sie und hilft beim Ankleiden. Sie kümmert sich auch um die Zubereitung der Mahlzeiten und bringt sie abends ins Bett. Zusätzlich hat Frau S. eine Putz- und Haushaltshilfe, die Verrichtungen im Haushalt wie z. B. Wäsche waschen und bügeln, einkaufen sowie die Reinigung der Wohnung erledigt.

Pflegestufe II Beispielrechnung¹ Pflege durch Pflegedienst

Pflegekosten	1.040 EUR
Anfahrtspauschale 6–20 Uhr	120 EUR
3 Mahlzeiten täglich	295 EUR
Putz- und Haushaltshilfe	715 EUR
Kosten monatlich gesamt	2.170 EUR

Pflegestufe II
Gesamtkosten: 2.170 EUR

Ambulante Pflege durch
Pflegedienst

¹ Beispielhafte Kosten. Die tatsächlichen Kosten können individuell stark abweichen.

4. Person: schwerstpflegebedürftig (Pflegestufe III), wird stationär gepflegt



Die Fakten	
Name:	Walter S.
Alter:	68 Jahre
Diagnose:	Irreversible Schäden durch starke Hirnblutung
Pflegestufe:	III

Walter S., 68 Jahre, stürzte vor drei Jahren bei Glatteis. Eine große Wunde am Kopf wurde im Krankenhaus behandelt. Aufgrund einer starken Hirnblutung kam es wenig später jedoch zu irreversiblen Schäden. Herr S. kann seitdem nicht mehr selbstständig essen, trinken, sprechen und keinen Kontakt zu seiner Umwelt aufnehmen. Sogar in der Nacht muss Herr S. umgelagert werden, damit er immer genug Luft bekommt. Er hat die Pflegestufe III. Für seine Frau war eine 24-Stunden-Betreuung nicht alleine zu bewältigen. Daher wird Herr S. im Pflegeheim gepflegt.

Pflegestufe III Beispielrechnung¹

Vollstationäre Pflege

Pflegekosten	2.380 EUR
Unterkunft und Verpflegung	630 EUR
Investitionskosten	370 EUR
Kosten monatlich gesamt	3.380 EUR

Pflegestufe III

Gesamtkosten: 3.380 EUR

Vollstationäre Pflege

¹ Beispielhafte Kosten. Die tatsächlichen Kosten können individuell stark abweichen.

Nicht nur die Kosten für die eigentliche Pflege belasten den Geldbeutel.

Lässt sich zum Beispiel das Pflegeheim für den Partner nicht mehr vermeiden, verbleibt der andere Partner meist im eigenen Zuhause. Das heißt, es fallen zusätzlich zu den Kosten für das Pflegeheim weiterhin Kosten wie Miete, Wohngeld oder Unterhaltskosten für das Haus/die Wohnung an.

Entscheidet man sich für die Pflege zu Hause, sind dagegen oft Umbauten zu einer behindertengerechten Wohnung oder Geräte für die optimale Versorgung des Pflegebedürftigen notwendig.

Beispielhafte Kosten für einen Umbau	
Treppenlift	12.000 €
Rampe	1.700 €
Umbau je Tür	2.500 €
Pflegegerechter Umbau Schlafzimmer	14.000 €
Küche	5.000 €
Gesamt	<u>35.200 €</u>

Treppenlift

Treppen können mit einem Treppenlift mit Plattform für einen Rollstuhl ausgestattet werden.

Badezimmer

Im Badezimmer ist Platz wichtig, um in den Rollstuhl ein- und aussteigen zu können. Haltegriffe sorgen für Sicherheit.



Küche

Neben ausreichend Platz braucht eine rollstuhlgerechte Küche unbedingt eine unterfahrbare Arbeitsplatte.

Türen

Türen müssen verbreitert und Schwellen eingeebnet werden. Zudem hilft eine Öffnungs- und Schließautomatik.

Eingangsbereich

Mithilfe einer Rampe kann ein rollstuhlgerechter Zugang ins Haus entstehen.

Versorgungslücke



Versorgungslücke

Höhe der gesetzlichen Leistungen je nach Pflegestufe¹



	Häusliche/ambulante Pflege				Vollstationäre Pflege	
	durch Angehörige/ehrenamtliche Pflegepersonen		durch ambulanten Pflegedienst/ teilstationäre Pflege		im Pflegeheim	
	Pflegegeld		Pfllegesachleistung			
	ohne Demenz	mit Demenz ²	ohne Demenz	mit Demenz ²		
Pflegestufe „0“	–	123 EUR	–	231 EUR	–	
Pflegestufe I	244 EUR	316 EUR	468 EUR	689 EUR	1.064 EUR	
Pflegestufe II	458 EUR	545 EUR	1.144 EUR	1.298 EUR	1.330 EUR	
Pflegestufe III	728 EUR		1.612 EUR ³		1.612 EUR ³	
Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistung						
Grundbetrag: 104 EUR/erhöhter Betrag: 208 EUR						

¹ Stand: 01/2015

² Gilt für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

³ In Härtefällen werden bei Nutzung des ambulanten Pflegedienstes und bei vollstationärer Pflege 1.995 EUR bei Pflegestufe III angesetzt.

Die Differenz zwischen gesetzlicher Pflegeversicherung und realen Pflegekosten ist groß.

- Die gesetzliche Pflegeversicherung ist eine Teilkostenversicherung.
- Tritt der Ernstfall ein, ist die Versorgungslücke oft beträchtlich.
Im Beispiel: 1.768 EUR bei Pflegestufe III
- Die tatsächlichen Kosten können individuell stark abweichen.



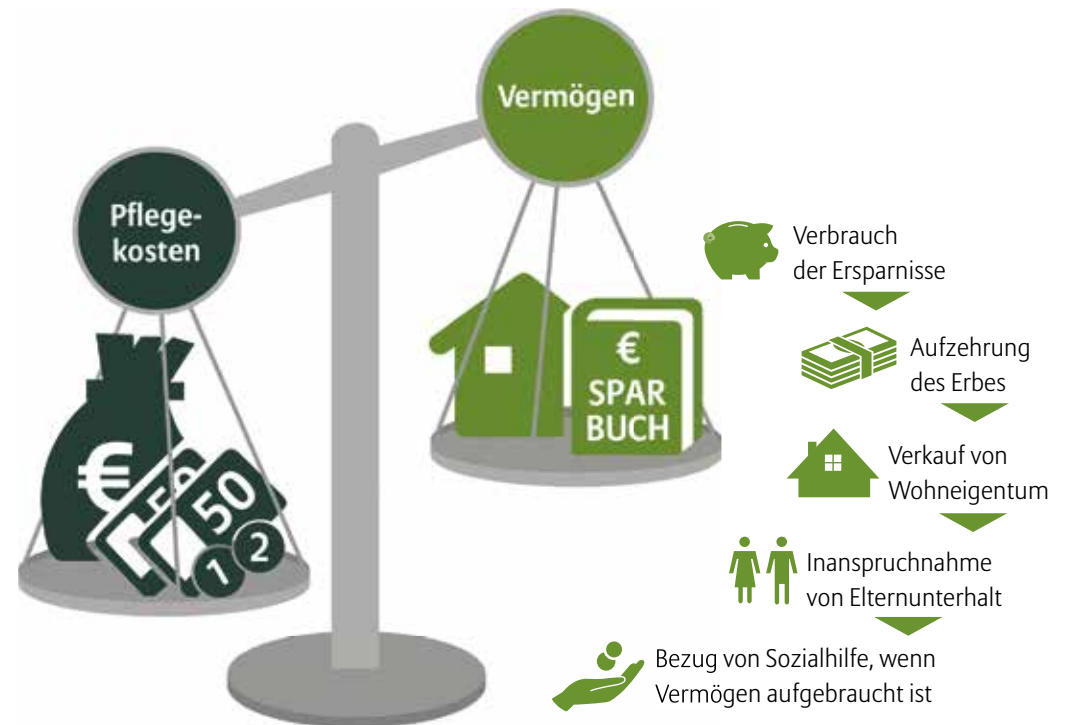
Wenn das Einkommen im Pflegefall nicht reicht

Zur Deckung des gesamten finanziellen Aufwands im Pflegefall reicht das Einkommen nur selten ...

Beispiel stationäre Pflege, Pflegestufe III:	
Monatliche Pflegeheimkosten (Pflegestufe III)	3.380 EUR
Abzüglich gesetzliche Leistungen	-1.612 EUR
Eigenanteil pro Monat	1.768 EUR

Beispielhafte Kosten bei einer angenommenen Pflegedauer von z. B.	
2 Jahren	42.432 EUR
4 Jahren	84.864 EUR
6 Jahren	127.296 EUR
8 Jahren	169.728 EUR

Mögliche finanzielle Folgen der Pflegebedürftigkeit:



Vorsorgelösungen

A man in a light blue shirt is seen from the side, wearing glasses and speaking to a woman and a man. The woman has long blonde hair and is wearing a grey cardigan over a white top. The man has dark hair and is wearing a black and white checkered shirt. They are all sitting at a table, looking at some papers. The background shows a window with a view of a building and greenery.

Die beiden wichtigsten Formen der privaten Pflegeabsicherung

Pflegetagegeldversicherung

- Anbieter sind private Krankenversicherer.
- Es wird ein Tagegeld vereinbart, das bei Pflegebedürftigkeit in der vereinbarten Höhe ausbezahlt wird.
- Die Beitragszahlung erfolgt in der Regel monatlich.
- Die Beiträge sind geringer. Sie können im Vertragsverlauf angepasst werden, wenn die Ausgaben höher oder niedriger liegen, als der Versicherer ursprünglich angenommen hat.

Pflegerentenversicherung

- Anbieter sind Lebensversicherer.
- Es wird eine monatliche Rente vereinbart, die bei Pflegebedürftigkeit ausbezahlt wird.
- Durch den Vertrag nach Art der Lebensversicherung können zur garantierten Rente noch Überschüsse hinzukommen.
- Die Beitragszahlung erfolgt in der Regel monatlich oder per Einmalbeitrag.
- Die Beiträge sind höher. Sie bleiben im Vertragsverlauf konstant und können vom Versicherer nicht angepasst werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bei Bedarf auf Kapital zuzugreifen.



Kern-Pflegeportfolio der Allianz zu 01/2015

Kernzielgruppe



6. Lebensjahr

15. Lebensjahr

30. Lebensjahr

50. Lebensjahr

70. Lebensjahr

Jugendliche/Berufseinsteiger

Jüngere Erwerbstätige/Familien

Ältere Erwerbstätige/Renteneinsteiger

PflegeBahr

Solider Pflegerisikoschutz mit Beitragsvorteil durch staatliche Förderung

PflegetagegeldBest und optionale Ergänzungstarife

Leistungsstarker und preisoptimierter reiner Pflegerisikoschutz mit breitem Zielgruppenpotenzial

PflegePolice Flexi

Flexibler Pflegeschutz mit hoher Planungssicherheit für anspruchsvolle Privatkunden

PflegeRente (Klassik/Invest)

Pflegeabsicherung gegen einmalige Beitragszahlung mit möglichem Kapitalerhalt für Vermögende



Pflegegeldtarife der Allianz Private Krankenversicherungs-AG

Das PflegegeldBest und die optionalen Ergänzungstarife

	PflegegeldBest (PZTB03)	Pflegegeld Erhöhung ambulant (PZTA03)	Pflege Einmalzahlung (PZTE03)
Sie möchten	<ul style="list-style-type: none"> immer 100 % Leistung stationär Leistung bereits bei Pflegestufe „0“ eine Absicherung, die sich je nach Lebenssituation anpassen lässt optionale Ergänzungen 	<ul style="list-style-type: none"> möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben die Angehörigen entlasten mehr finanzielle Mittel für die Versorgung zu Hause 	<ul style="list-style-type: none"> durch einen Umbau Ihre Wohnung den neuen Bedürfnissen anpassen können das bewahren, was Ihnen wichtig ist
Leistungen			
Tagegeld je Pflegestufe	Pflegestufe „0“ = 30 % Ambulant: I = 30 % II = 60 % III = 100 % Stationär: I = 100 % II = 100 % III = 100 %	Ambulant: I = 70 % (auf 100 %) II = 40 % (auf 100 %) III = bereits zu 100 % in PZTB03 enthalten	
Dynamik ohne Gesundheitsprüfung	10 % alle 36 Monate, bis zum vollendeten 70. Lebensjahr auch im Leistungsfall	Gekoppelt an PZTB03	10 % alle 36 Monate, bis zum vollendeten 70. Lebensjahr auch bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz
Erhöhungsoptionen	Bis zu 30 %, max. 30 EUR bei objektiven Anlässen, z. B. Heirat, Geburt eines Kindes, nicht im Pflegefall, bis zum vollendeten 70. Lebensjahr	Erhöhung im selben Maße wie bei PZTB03	Bis zu 30 %, max. 3.000 EUR bei objektiven Anlässen, z. B. Heirat, Geburt eines Kindes, nicht im Pflegefall, bis zum vollendeten 70. Lebensjahr
Beitragsbefreiung	Ab Pflegestufe III	Ab Pflegestufe III	Nein; Tarif endet zum nächsten Monatsersten nach Auszahlung der Leistung
Einmalzahlung	Jetzt optional über „Pflege Einmalzahlung“		In gewählter Höhe (max. 15.000 EUR) bei erstmaliger Feststellung von mind. PS I
Internationale Leistung	Weltweiter Versicherungsschutz	Weltweiter Versicherungsschutz	Weltweiter Versicherungsschutz in Kombination mit PZTB03
Sonstige Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Hausnotruf Ruhensmöglichkeit bei Arbeitslosigkeit und Elternzeit Kurzfristige Kündigungsmöglichkeit Telefonische und aufsuchende (Vor-Ort)-Pflegeberatung Pflege-PrivatGarantie 	<ul style="list-style-type: none"> Ruhensmöglichkeit bei Arbeitslosigkeit und Elternzeit Kurzfristige Kündigungsmöglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Ruhensmöglichkeit bei Arbeitslosigkeit und Elternzeit Kurzfristige Kündigungsmöglichkeit

Ausgezeichnete Qualität von unabhängigen Institutionen bestätigt



PflegegeldBest
Stand: 01/2015
ID: D 20091



PflegegeldBest
01/2015



PflegeBahr
Ausgabe 30/2015

PflegeBahr – 5 EUR vom Staat dazu

Seit 1. Januar 2013 erhält jeder ab 18 Jahren, der in der gesetzlichen Pflegeversicherung¹ versichert und noch kein Pflegefall ist, **eine staatliche Förderung von 5 EUR pro Monat (60 EUR pro Jahr)** zur privaten Pflegevorsorge.

Fördervoraussetzungen:

- Mindesttarifbeitrag 15 EUR pro Monat; abzüglich der staatlichen Förderung beträgt der Mindesteigenbeitrag für den Kunden 10 EUR im Monat.
- Förderfähig sind ausschließlich spezielle Produkte, die nach den vom Staat vorgegebenen Rahmenbedingungen neu entwickelt wurden; bestehende Pflegezusatzversicherungen sind nicht förderfähig.

Bei der Allianz heißt diese spezielle Pflegezusatzversicherung **PflegeBahr**. Die **Zulage** wird direkt durch **den Versicherer beantragt und verrechnet**, der Kunde braucht sich um nichts zu kümmern.

PflegeBahr

ist die staatlich geförderte Minimalabdeckung

Leistung (je Pflegestufe)	„0“: 10 % I: 30 % II: 60 % III: 100 % I: 30 % II: 60 % III: 100 %
Leistungsauslöser	Analog SGB
Beitragszahlung	Laufend
Dynamik	5 % alle 3 Jahre, max. Inflationsrate
Einmalauszahlung	Nein
Serviceleistungen	Nein
Beitragsfreiheit	Nein
Wartezeit	Ja (5 Jahre), entfällt bei Unfall
Gesundheitsprüfung	Nein ²
Mindesteintrittsalter	18 Jahre
Höchsteintrittsalter	Nein
Tagessatzhöhe	20 EUR bzw. unter 42 Jahren notwendiger höherer TGS, um staatliche Förderung zu erhalten
Staatliche Förderung	5 EUR monatlich, Eigenanteil mind. 10 EUR
Beiträge Eintrittsalter 30	Für 31 EUR ³ Tagessatz: 11,00 EUR ⁴
Beiträge Eintrittsalter 45	Für 20 EUR Tagessatz: 13,74 EUR ⁴
Beiträge Eintrittsalter 60	Für 20 EUR Tagessatz: 31,94 EUR ⁴
Besonders geeignet	Minimalabsicherung für Personen, die die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung ergänzen und sich die staatliche Förderung sichern wollen

¹ Gesetzliche Pflegeversicherung = soziale Pflegeversicherung oder private Pflegepflichtversicherung

² Nur die Frage nach Bezug von Pflegeleistungen

³ Tagessatz über 20 EUR, um staatliche Förderung zu erhalten

⁴ Eigenbeitrag, d. h., staatliche Förderung von 5 EUR ist bereits abgezogen

Die Wichtigkeit der Kapitalanlage auch bei einer Pflegeabsicherung

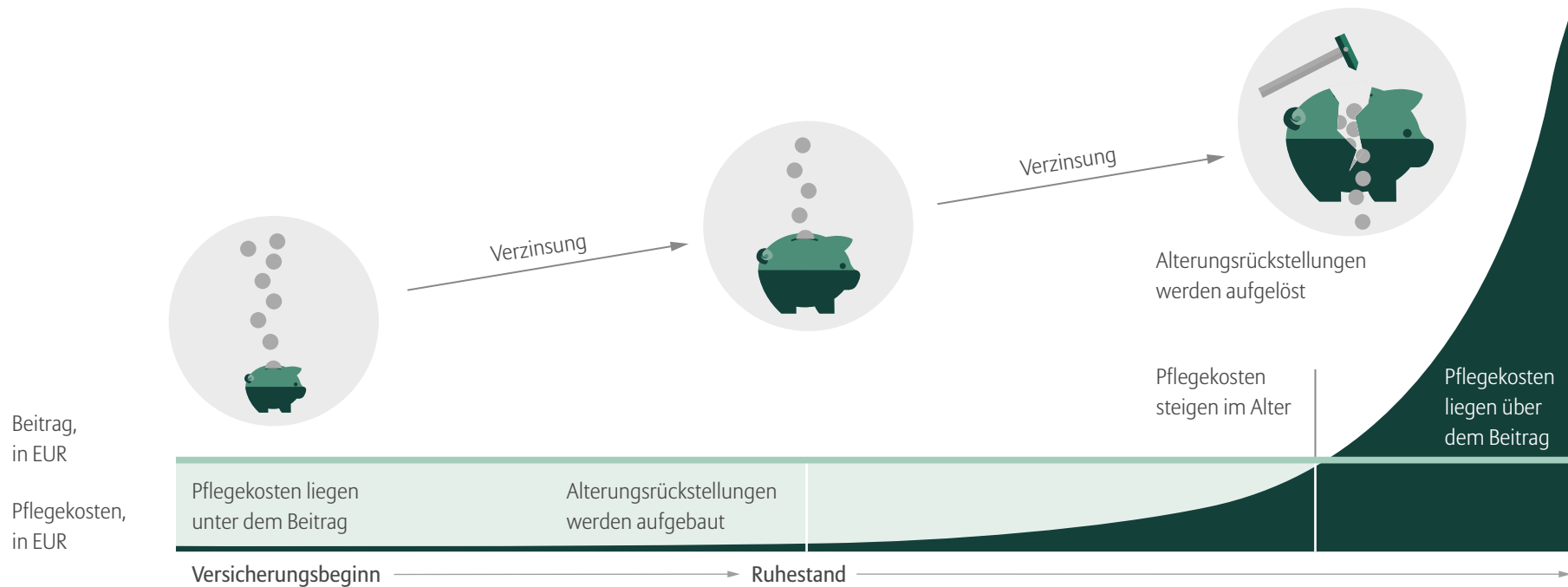
In den ersten Versicherungsjahren wird Kapital gebildet, die sog. Alterungsrückstellungen, um die gerade im Alter extrem stark steigenden Pflegekosten finanzieren zu können. Deshalb ist auch bei einer Pflegezusatzversicherung die Qualität der Kapitalanlage von größter Bedeutung.

Funktionsweise der Ansparung von Alterungsrückstellungen

1 In den ersten Versicherungsjahren werden Rückstellungen gebildet, um die im Alter stark steigenden Pflegekosten abzudecken.

2 Je höher der Zins, den der Versicherer erwirtschaftet, desto mehr Rückstellungen zur Beitragsentlastung im Alter werden gebildet.

3 Ein finanzstarker Versicherer hat die nötigen Rücklagen, um die Beiträge der Versicherten bis ins hohe Alter zu entlasten.



Hohe Zinsen – für ein auf Dauer verlässliches Angebot

Der Versicherer rechnet bei der Beitragskalkulation mit einem festen Zinssatz – dem sog. Rechnungszins (für Neuverträge bei der Allianz 2,75 % und im Bestand 3,5 %). Nur ein Versicherer, der in der Lage ist, den Rechnungszins auch zu erwirtschaften, kann die nötigen Alterungsrückstellungen aufbauen, um die Beiträge gerade im Alter entlasten zu können.

Die Allianz bietet den versicherten Kunden – dank bester Finanzstärke – maximale Sicherheit:

Allianz: Nettoverzinsung

4,1 %

Die Allianz Private Krankenversicherung legte im Jahr 2014 rund 25,2 Mrd. EUR an und erzielte hierfür eine überdurchschnittliche Nettoverzinsung.

Die Allianz bietet eine überdurchschnittliche Nettoverzinsung.

Bereits 1 % mehr Nettoverzinsung über die gesamte Laufzeit kann umgerechnet bis zu 16 % weniger Beitrag im Alter bedeuten.

Markt: Nettoverzinsung

3,9 %

Quelle: GDV, Stand: Jahr 2014

Im Marktdurchschnitt wird nur eine Nettoverzinsung von 3,9 % erreicht. Dadurch wird ein geringerer Überschuss erwirtschaftet, die Beiträge steigen im Alter stärker an.

Wird – im Gegensatz zu der Allianz – der einkalkulierte Zinssatz (im Beispiel 3,5 %) nicht erreicht, kann dies mit sehr starken Beitragsanpassungen verbunden sein.

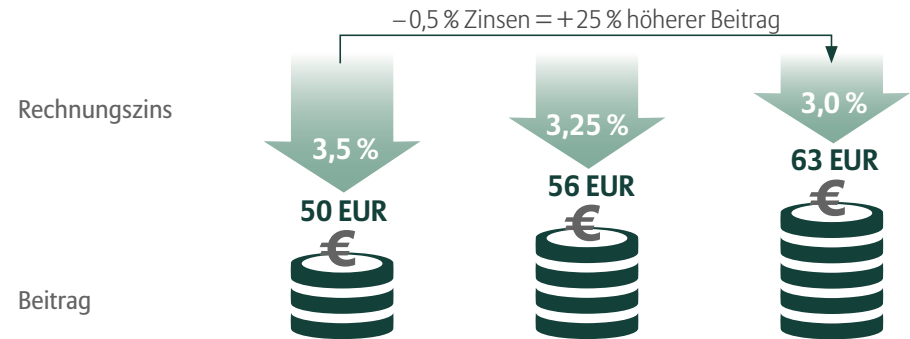
Beitrag bei Absenkung des Rechnungszinses
(Monatsbeitrag in EUR)

In der Pflegeversicherung gilt:

Faustregel¹

**– 0,1 % Rechnungszins =
+ 5,0 % Beitrag**

¹ Simulation für mittleres Alter, bei jungen Menschen kann die Beitragsanpassung höher ausfallen.



Allianz PflegePolice Flexi – Pflege so, wie ich es will

Flexibler Pflegeschutz mit hoher Planungssicherheit



Allianz PflegePolice Flexi
Stand: 07/2015, ID: D 15006

PflegePolice Flexi im Überblick

Pflegeschutz

- Lebenslanger Versicherungsschutz (weltweit)
- Lebenslange Pflegerente je Pflegestufe in Anlehnung an SGB¹ bzw. ADL² bzw. Demenz (Günstigerprüfung)
- Gleiche Leistung ambulant und stationär
- Umfangreiche Absicherung bei Demenz: Leistung aufgrund erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (sog. PS „0“), sowie mittelschwerer (GDS 5³) und schwerer Demenz (GDS 7³)
- Hohe Planungssicherheit durch lebenslang garantierte Beiträge, die Pflegerente besteht aus einem garantierten Teil zuzüglich Überschüssen⁴
- Todesfallleistung in Höhe der bereits gezahlten Beiträge vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit (maximal eine Gesamtjahresrente bei schwerster Pflegebedürftigkeit (PS III))
- Beitragsbefreiung im Leistungsfall ab PS „0“ bzw. PS I
- Keine Wartezeit
- Serviceleistungen u. a. Pflege-Hotline, telefonische Pflegeberatung



Hohe Flexibilität

- Abstufung der Rentenhöhe gemäß PS individuell wählbar
- Flexibilität in der Beitragszahlung:
 - laufend
 - abgekürzt
 - Kombination aus laufend/abgekürzt und Einmalzahlung
 - beitragsmindernde Zuzahlungen
- Bei Bedarf: Möglichkeit auf Kapital zuzugreifen (Rückkaufswert bis maximal Todesfallleistung)
- Auf Wunsch Beitragsdynamik ohne Gesundheitsprüfung (1–5 %)
- Umfangreiche Erhöhungsoptionen
- Wechseloption bei gesetzlichen Änderungen der Pflegestufen
- Viele Möglichkeiten bei Zahlungsschwierigkeiten
- Optional: Kapital bei mindestens schwerer Pflegebedürftigkeit (PS II)

¹ SGB = Sozialgesetzbuch

² ADL – Activities of Daily Living/Aktivitäten des täglichen Lebens; Bewertungsmaßstab für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit

³ Einstufung nach Global Deterioration Scale (GDS) nach Reisberg bzw. alternativ anerkannter Demenzbeurteilungsskala

⁴ Die Überschussbeteiligung kann für die Zukunft nicht garantiert werden.



Allianz PflegePolice Flexi
Rating: 07/2014



Allianz Leben Bilanzjahrgänge 2009–2013
Stand: 10/2014, ID: D 14019

Allianz PflegeRente – einmal investieren, dauerhaft profitieren

Pflegeschutz plus möglicher Kapitalerhalt plus flexible Verfügbarkeit

So funktioniert die Allianz PflegeRente Klassik/Invest

1. Pflegerente	2. Möglicher Kapitalerhalt	3. Kapitalentnahme	
Lebenslanger finanzieller Schutz im Pflegefall, weltweiter Geltungsbereich	Kapitalauszahlung ¹ an die Hinterbliebenen (anteilig bei Pflegefall bzw. bei Kapitalentnahme)	Flexibel und jederzeit möglich (reduziert die Auszahlung ¹ an die Hinterbliebenen)	
Leistung (in % je Pflegestufe)	PflegeRente		
Pflegestufe/ADL ² Demenz	30 % I/3 Punkte Pflegestufe „0“	60 % II/4–5 Punkte Mittelschwere Demenz (GDS 5 ³)	100 % III/6 Punkte Schwere Demenz (GDS 7 ³)
Erhöhungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Anlassunabhängig: einmalig innerhalb der ersten 3 Jahre Anlassabhängig bei Heirat/Scheidung, Geburt/Adoption eines Kindes, Tod/Pflegebedürftigkeit des Partners, Karrieresprung (Einkommen steigt um 10 %) Jährliche Erhöhung (1 %, 2 % oder 3 %) während der ersten 15 Jahre (bei Vertragsabschluss zuwählbar) 		
Beitragszahlung	Einmalbeitrag		
Serviceleistungen	Umfassende Serviceleistungen, u. a. Pflege-Hotline, telefonische Pflegeberatung		
Einstufung der Pflegebedürftigkeit	Entweder in Anlehnung an die gesetzlichen Pflegestufen oder gemäß ADL ² bzw. GDS ³ – für den Kunden gilt die jeweils bessere Einstufung („Günstigerprüfung“)		
Gesundheitsprüfung	Ja		
Varianten	Variante Klassik: Kapitalanlage im Sicherungsvermögen von Allianz Leben Variante Invest: chancenreiche Anlage in Fonds des Allianz TopFonds Universum		

Diese zwei Dinge sollten Sie sich zur Allianz PflegeRente merken:

- 1 Im Pflegefall ist die Pflegerente zu 100 % gesichert – auch wenn zuvor Geld entnommen wurde.
- 2 Egal, ob Pflegefall oder nicht: Im Todesfall fließt Kapital an die Hinterbliebenen.



Allianz Leben
Bilanzjahrgänge
2009–2013
Stand: 10/2014,
ID: D 14019



Allianz PflegeRente
Klassik Exklusiv
Rating: 07/2014

¹ Die in diesen Werten enthaltene Beteiligung an den Überschüssen und an den Bewertungsreserven kann nicht garantiert werden.
² ADL – Activities of Daily Living/Aktivitäten des täglichen Lebens; Bewertungsmaßstab für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit
³ Einstufung nach Global Deterioration Scale (GDS) nach Reisberg, bzw. alternativ werden auch zeitgemäße und gleichwertige Diagnoseverfahren anerkannt.

Darum Pflegevorsorge mit Allianz Leben

Fünf gute Gründe:

1

Höchste Leistungs- und Finanzkraft
am Lebensversicherungsmarkt



5 Sterne

„Ein Ausgezeichnet für starke Bilanzkennzahlen“

Bilanzjahrgänge 2009–2013, Stand: 08/2014, ID: D 14019

2

Hohe Kompetenz beim Management
der Kapitalanlagen



„ausgezeichnet“

„Anbieter verfügt über eine überdurchschnittliche Sicherheitsquote,
erfüllt die Zusagen und behält sogar gute Finanzpolster“

Stand: 10/2013, ID: D 20064

4

Kapitalanlagen in Höhe von 200 Mrd. EUR¹
und leistungsstarkes Sicherungsvermögen



AA

„Ausgezeichnete finanzielle Stabilität“

5

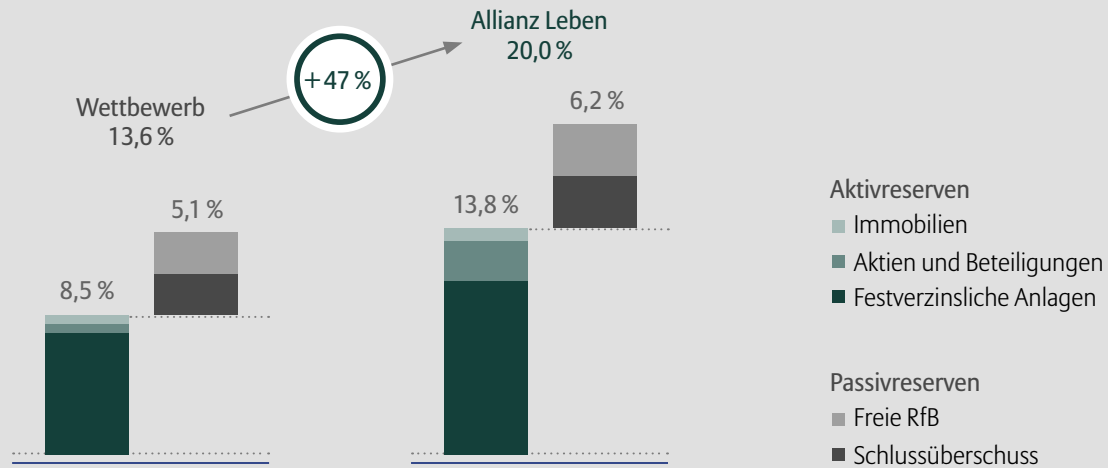
Zuverlässigkeit auch in unruhigen
Kapitalmarktphasen²

¹ Marktwert, Stand: 30.09.2014

² Höchstbewertung im M&M-Belastungstest 2013/2014

Allianz Leben – reservestärkster Anbieter am Markt

Reserven in % der Kapitalanlagen¹



Durch ihre Pufferfunktion stabilisieren hohe Aktiv- und Passivreserven auch bei schwankenden Jahresergebnissen die Verzinsung für die Kunden: Bei einem Versicherer mit hohen Reserven haben die Kunden gute Aussichten auf eine stabile, attraktive Überschussbeteiligung.

¹ Quellen: Kennzahlenmappe GDV, Allianz; Daten per 31.12.2013

www.allianz.de

Allianz Deutschland AG